

Hs. 2, 50^c VON DEM WOLFF, SEINEM SUN VND
VON DEM KREBS.

- 5 Ejn wolff zue seinem son sprach:
Ich han ein sülchs vngemach,
Daz ez mir an mein hercze gat.
Ich het sein gern deinen rat
Vmb ein heymlich not,
- Hs. 2, 50^d Die mich beswert sam der tot.
Die wil ich dir entsliessen.
- 10 Nu laß mich sein genießen,
Daz vnser trew groß seint!
Rat mir wol, liebes kynt!
Ich han mit armer leüte schaden
Sünden vil auff mich geladen
- 15 Noch mer, dan ein michel teil,
Vnd han daz ewig vnheil
Meiner sele gekaufft.
Die mueß sein beslauffet
In der helle abgründe,
- 20 Ich pueß dan mein sünde.
Dar vmb han ich reuwe,
Dye sol ymmer neuwe
Mit gueten wercken scheinen.
Ich wil den leip meinen
- 25 Vor keiner pueß sparen.
Ich wil jn also hart scharen,
Daz got an der reuwe
Mag schauwen mein treuwe.
Der son sprach: vater mein,

1. Vgl. Hoffmanns Wiener hss. s. 98.

- Dein wicz seint worden scheyn.
 Ich hore wol an dir,
 Dir ist zue muet alz mir.
 Mein sünde reuwent mich
 5 Nu bystu elter vil, dan ich.
 Den rat wil ich von dir vernemen
 Vnd wil mich dez nit scheymen.
 Der alt wolff sprach zue hant:
 Dez wirstu von mir vngewont.
 10 Da sprach sein syn der junge:
 Hs. 2, 51 Ich höre wol, dein zunge
 Wil zue vnserm trechtein.
 Also wart die kür sein
 Versprochen von jn beyden
 15 Vnd wolten sich scheyden
 Von dem ewigen slage.
 Der wille werde uff mittem tage,
 Da ez ymbeß zeit waz,
 Da kwamens an ein gruen graß
 20 Zue eynem waßer gegan.
 Da sahen sie ein esel stan,
 Bey dem wasser essen.
 Dez hett got vergessen.
 Der alt wart sein gewar
 25 Vnd zeüget seinem sune dar.
 Er sprach: warta, svn mein!
 Vns wil vnser trechtein
 Dar vmb nicht verterben lan,
 Daz wir daz fleisch versprochen han.
 30 Eynen krebs hat er vns gesant
 Aus dem wasser an das lant.
 Ich gesach nye sülchen krebs mer.
 Dar vmb ist got ein rechter herr,
 Daz er vns beratet so fruewe.
 35 Lauff du weges halben hin zue,
 Daz er vns jn daz wasser icht far,
 So nym ich sein feldes halb war.
 Den rat lobten sie da.

Dez wart der esel vnfroe.
 Sie erbißen jn vnd aßen,
 Daz sie sich nicht entsaßen,
 Hs. 2, 51^b Vnd wanten wol sein genesen,
 5 Wann ez ein krebs solt wesen,
 So sie peyde da iahen,
 Wie wol sie ez versahen
 Außen an der hevt.
 Nu waren ir die leüt
 10 Vil wol worden gewar,
 Sye rytten vnd lieffen dar,
 So sye ymmer paldest konden,
 Wol mit zweynczig hvnden.
 Den hunden den waz sere gach.
 15 Die leüt ranten fast nach.
 Da daz der alt wolff ersach,
 Zue seinem son er da sprach:
 Warta, traut geselle!
 Waz betetüt daz geschelle?
 20 Ich wenen, wir haben missetan.
 Den krebs, den wir gessen han,
 Daz möcht wol ein esel sein.
 Daz ist an diesen leüten schein,
 Daz sie vns so fraischlich iagent.
 25 Daz hett ich vor wol gesaget,
 Dan daz dein wycz groß synt,
 Sprach dez alten wolffes kynt,
 Wan ich dir wol glaüben sol.
 Ich erkant einen krebs wol.
 30 Der ist nicht alz groß, alz diz waz,
 Vnd geet nit also an daz graz.
 Er sprach: warta hynder dich!
 Nym eben war vnd sych,
 Wie vns die hvnde meynen,
 Hs. 2, 51^c Vnd laz ir auch keynen,
 Du sagest recht, waz er tue!
 Darnach rat ich vns dar zue.
 Da daz der junge wolff gesach,

Zue dem alten er da sprach:
 Sie pellen mit geschalle
 Vnd scherzen auff alle
 Dye zegel vnd die haupt
 5 Vnd haben vns schier betaupt,
 Wan ir ist ein michel here.
 Sie erpeissen vns an alle were.
 Da lauffen zwen forn.
 Ich weiß, ob ez vor zorn
 10 Oder wo von ez geschiecht.
 Sye swigen vnd pellen nicht.
 Dye haupt hencken sie nyeder.
 Die ander hant ez alle wieder.
 Die zegel hant sie jn gesmogen.
 15 Alz ein polcz von dem pogen,
 Also fliegend sie her.
 Awe, sone! also sprach er.
 Die da lauffen so geswynde,
 Daz selbe seint zwen wynde.
 20 Die zwen die seint vnser tot.
 Nu soltu fliehen von diser not.
 Du pist noch jung, daz ist war,
 Vnd macht geleben manig jare.
 Ich mueß den leip auff geben.
 25 Ich möcht doch nicht lange geleben,
 Wan ich byn alt vnd vngesvnt.
 Nu küsse mich an meinen mvnt
 Vnd lauff du dan dein straßen!
 Hs. 2, 51^d Ich mueß mich peißen laßen,
 30 Daz mag keyn rat gesein,
 Vnd pit du vnser trechtein,
 Daz er mir die sele bewar!
 Da gieng der junge wolff dar.
 Dem alten er den mvnt bot.
 35 Dez kwam er jn die größen not,
 Da er ye jn kwam.
 Den svn er bey der keln nam

3. ? schürzen. 30. ? Des. 35. ? græsten.

Vnd paß jn so sere,
 Daz er nicht mere
 Gesiechen mocht noch geleben,
 Vnd begond da vil trat geben
 5 Die flucht gegen dem walde.
 Dye wynde begunden balde,
 Den jungen son sie an lieffen,
 Mangen piße tieffen
 10 Begunden sie ym geben,
 Byz sie ym volle daz leben
 Hetten benvmmen.
 Da mit waz der alt hyn kummen
 Zu walde, da er vil wol genaß.
 Wie liep ym der son waz,
 15 Da ez ym gieng an die not,
 Da verklagt er seins sons tot.
 Wer nu wolffes trew hat,
 Den sal man schenden, daz ist mein rat.
 Wer sich zue gar an jn lat,
 20 So ez an die rechten not gat,
 So gesteet er nyeman bey.
 Wie liep ym der man sey,
 Er wil sein nicht engelten,
 Vnd entweichet ym selten,
 25 Hs. 2, 52 Dye weil er sein genießen mag.
 Kumpt aber etwan der tag,
 Daz er guet oder leben
 An die wag müeß geben,
 Dez hat er keynen volleist.
 30 Sein vil trewloser geist
 Der macht jn also plynt.
 Hett er tausent stunt ein kynt,
 Er gesweigt jn an rewe.
 35 Keyner ganzen treuwe
 Darff er sich nicht versehen,
 Wan ym ist übel geschehen,
 Der den vngetreuwen man
 Nicht wol entwichen kan.

Wen er lobt, dem zeucht er schach
 Vnd verretet jn dar nach,
 Wan er nicht gelaßen kan,
 Er derzeuge ym dez wolffes zan.
 5 Damit erbeißet er seinem nehsten iemerlich.
 Ach herre got von hyemelrich,
 Vergib vns allen vnser missetat,
 Die vnser blöde menscheit begangen hat,
 Vnd geleit vns hyn zue hiemelrich,
 10 Da wir leben ymmer vnd ewigklich!